

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Donnerstag, den 10. Dez. 2009, um 19.00 Uhr, im Sitzungszimmer der Gemeinde.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

anwesend: 1) Bgm. Herbert Plaimer als Vorsitzender;

2) die GVM. Vbgm. Alfred Jungwirth, , Ing. Michael Hausmann, Günter Werner, Wolfgang Knogler, Eva Maria Hüttemeyer und Kornelia Haselsteiner;

3) Sieglinde Schaufler, Sabine Plaimer, Jürgen Irkuf, Herta Jungwirth, Ing. Jürgen Hausmann, Sieglinde Prihoda, Gertraud Hinterberger, DI Dr. Walter Hinterberger, Ing. Johann Gruber, Gerhard Neudecker, Sabine Knoll, Katharina Brandstätter, Heinz Straßmayr, Edward Daubner, Ing. Marianne Daubner, Heimo Kahr,

4) die EM. Christine Neudecker, Rosemarie Straßmayr, Daniel Gökler und Gerhard Stanzinger;

abwesend: GRM. Klaus Grillmayr, Gerhard Neudecker, Katharina Brandstätter u. NR Dipl.-Ing. Gerhard Deimek;

T a g e s o r d n u n g :

- 1) Nachtragsvoranschlag 2009;
- 2) Festsetzung der Steuer- und Abgabenhebesätze für das Haushaltsjahr 2010;
- 3) Voranschlag samt Dienstpostenplan für das Haushaltsjahr 2010 u. Mittelfristige Finanzplanung;
- 4) Vergabe eines Kassenkredites für das Haushaltsjahr 2010;
- 5) Feuerwehrangelegenheiten:
 - a) Feuerwehrtarifordnung – Änderung;
 - b) Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges; Grundsatzbeschluss;
- 6) Nachbesetzung im Prüfungsausschuss bzw. Entsendung eines Vertreters (Ersatz) in den SHV Steyr-Land sowie Namhaftmachung eines Jugendreferenten;
- 7) Abänderung der Tourismusabgabenordnung;
- 8) Ehrungen;
- 9) Allfälliges.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigungen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeindevorstandsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister bestimmt AL. Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung.

Bgm. Herbert Plaimer nimmt sodann die Angelobung der anwesenden Ersatzmitglieder Gerhard Stanzinger und Daniel Gökler gem. § 20 Abs. 4 der OÖ. GemO 1990 vor und übergibt an alle anwesenden GR-Mitglieder ein Gemeindegewapp in Form einer Anstecknadel.

TOP 1) Nachtragsvoranschlag 2009;

Der Bürgermeister berichtet:

Die Notwendigkeit zur Erstellung eines Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 2009 hat sich ergeben, weil Umstände eingetreten sind, die eine Veränderung einzelner Haushaltsansätze erforderlich machen.

a) Ordentlicher Haushalt:

Im Entwurf des ordentlichen Haushaltes betragen die Einnahmen und Ausgaben je € 2.546.100,-- Der ordentliche Haushalt konnte somit ausgeglichen erstellt werden.

b) Außerordentlicher Haushalt:

Im außerordentlichen Haushalt stehen den Einnahmen von € 581.200,-- Ausgaben von € 780.300,-- gegenüber, sodass ein Abgang von € 199.100,-- vorgesehen ist. Im Nachtragsvoranschlag sind alle bereits eingetretenen und noch zu erwartenden Änderungen zusammengefasst.

Die wesentlichen Änderungen (mehr als 10 % bzw. mehr als 1.500 €) sind im Entwurf des Nachtragsvoranschlages auf den Seiten 4 ff angeführt.

Der Entwurf des Nachtragsvoranschlages lag in der Zeit vom 19.11.2009 bis 4.12.2009 beim Gemeindeamt Pfarrkirchen bei Bad Hall zur Einsicht auf.

Während dieser Zeit stand es jedermann frei, gegen den Nachtragsvoranschlag Erinnerungen einzubringen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den Nachtragsvoranschlag 2009 in der vorliegenden Form beschließen.

GVM. Werner fragt an, ob die Biotonnenabfuhr jährlich verhandelt wird.

Bgm. Plaimer erklärt, dass es für die Abfuhr der Biotonnen einen Vertrag mit dem Maschinenring gibt und die Deponierung aufgrund der Vereinbarung des BAV mit der ARGE bäuerliche Kompostierer (Himmelfreundpointner, Bad Hall) erfolgt.

Werner fragt an, ob die Nachbargemeinde Bad Hall umgestiegen ist.

Dazu erklärt der Bürgermeister, dass Bad Hall nicht die Deponierung, sondern nur die Abfuhr aufgrund der Neuausschreibung geändert hat und die Abfuhr jetzt die Fa. Steiner, Waldneukirchen durchführt.

GVM. Kornelia Haselsteiner erklärt, dass sie auch ein bisschen ein Problem mit der Durchführung der Biotonnen hat und sie schlägt vor, dass sich der zuständige Ausschuss mit dieser Angelegenheit beschäftigt und diese Sache durchdiskutiert, weil es gibt auch bei den Sammelinseln viel Probleme mit allem Drum und Dran und es wird ersucht, dass man sich zusammensetzt und das ganze einmal durch bespricht.

Bgm. Plaimer: Ich nehme diese Angelegenheit zur Kenntnis und leite sie an den zuständigen Ausschussobmann weiter.

GVM. Werner fragt an, wie und wo die Schikarten verbucht werden.

Dazu erklärt der Bürgermeister, dass die Schikarten so wie die Badekarten gehandhabt werden. Sie werden von der Gemeinde angekauft und zu diesen Preisen an die Pfarrkirchner abgegeben.

GVM. Werner: Die neuen Verkaufsstände der Gemeinde für den Weihnachtsmarkt waren mit € 2.000 veranschlagt und nun haben sie € 4.000 gekostet.

Bgm. Plaimer: Nein, € 4.000 haben sie nicht gekostet, sie waren nur im Voranschlag nicht vorgesehen.

GRM. Kahr: Bei den Hallenbadkarten sind die Ausgaben mit €21.000 vorgesehen, wogegen die Einnahmen nur mit € 15.000 angegeben werden. Warum werden so viele Hallenbadkarten auf einmal angeschafft.

Bgm. Plaimer: Man muss sie in so großen Portionen (Stückzahlen) kaufen, um einen günstigen Preis zu bekommen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Der Nachtragsvoranschlag 2009 gilt daher in der vorliegenden Form als beschlossen.

TOP 2) Festsetzung der Steuer- und Abgabehebesätze für das Haushaltsjahr 2010;

Der Bürgermeister berichtet:

Die Steuer- und Abgabehebesätze für das Haushaltsjahr 2010 sind so zeitgerecht festzusetzen, dass diese bis zum 1.1.2010 rechtswirksam sind.

Grundsteuer für land- u. forstw. Betriebe (A)	500 v.H. d. Steuermessbetrages
Grundsteuer für Grundstücke (B)	500 v.H. „ „
Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe)	15 % des Entgeltes
Lustbarkeitsabgabe für die Vorführung von Bildstreifen	-
Hundeabgabe	€ 25,--
	€ 10,-- für Wachhunde
Anzeigenabgabe	-
Ankündigungsabgabe	-
Kanal-Grundgebühr pro Haushalt u. Jahr	€ 10,--
Kanalbenützungsgebühr	€ 3,70 pro m ³
Senkgrubeninhalte	€ 3,70 pro m ³
Transportkosten zur SGÜ-Stelle	€ 7,18 pro m ³
Kanalanschlussgebühr (Mindestgeb.)	€ 3.130,60
übersteigende Fläche pro m ²	€ 19,76
Wasser-Grundgebühr pro Haushalt u. Jahr	€ 5,--
Wasser-Bezugsgebühr	€ 1,63 pro m ³
Wasseranschlussgebühr (Mindestgeb.)	€ 1.876,60
übersteigende Fläche pro m ²	€ 11,94
Müllabfuhrgrundgebühr	€ 10,-- pro Haushalt
	€ 5,-- pro Kleingartenfläche
Müllabfuhrgebühr	90 l € 7,70 pro To u. Abfuhrtag
	110 l € 9,-- pro To u. Abfuhrtag
	120 l € 9,80 pro To u. Abfuhrtag
	Cont. 800 l € 72,30 pro Cont. u. Abfuhrtag
	Cont. 1100 l € 90,90 pro Cont. u. Abfuhrtag
	Müllsack € 5,--
	Biotonne kostenlos
Zählermiete:	Tarif 1 € 0,63 0,90
	2 € 1,82 2,60
	3 € 1,82 2,60
	4 € 2,91 4,25
Beitrag für Kindergartentransport pro Kind mtl.	€ 8,--

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Steuer- und Abgabehebesätze für das Haushaltsjahr 2010 genehmigen.

Bgm. Plaimer erklärt, dass dieser Vorschlag in den Fraktionen aufgelegt ist und es wurden auch den Gespräche mit den Fraktionen geführt. Ich möchte mich nur mit den Änderungen beschäftigen. Die Änderungen werden nochmals bekanntgegeben.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die vorgeschlagenen Steuer- und Abgabehebesätze für das Haushaltsjahr 2010 sind daher genehmigt.

TOP 3) Voranschlag samt Dienstpostenplan 2010 u. Mittelfristige Finanzplanung;

Der Bürgermeister berichtet:

Dem Gemeinderat obliegt es, den Voranschlag und den Dienstpostenplan der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2010 zu beraten.

Der Entwurf des Voranschlages samt Dienstpostenplan lag im Gemeindeamt Pfarrkirchen bei Bad Hall in der Zeit vom 25. Nov. 2009 bis 10. Dez. 2010 zur allgemeinen Einsicht auf.

Die Auflage wurde kundgemacht.

Während der Auflagefrist stand es jedermann frei, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen konnte, beim Gemeindeamt Pfarrkirchen bei Bad Hall Erinnerungen einzubringen.

Die Steuer- und Abgabehebesätze wurden bereits unter Pkt. 2) der heutigen GR-Sitzung für das neue Haushaltsjahr 2010 beraten und beschlossen.

Der ordentliche Haushalt weist eine Einnahmensumme von € 2, 491.200,-- auf. Die Ausgaben sind mit € 2,680.400,-- veranschlagt, sodass ein **Abgang von € 189.200,--** zu erwarten ist.

Im a.o.H. stehen den Einnahmen in Höhe von € 496.500,-- Ausgaben von € 527.000,-- gegenüber, sodass ein Abgang von € 30.500,-- vorgesehen ist.

Zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde im Jahr 2010 ist die Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von max. € 400.000,-- möglich.

Nach § 16 der OÖ Gemeindehaushalts-, Kassen- und Rechnungsordnung, LGBl. Nr. 69/2002, ist die Gemeinde verpflichtet, mit dem Voranschlag für das Jahr 2010 auch einen mittelfristigen Finanzplan vorzulegen.

Die Abweichungen der Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes sind im Rechnungsabschluss wie bisher ab einem bestimmten Betrag zu erläutern. Die Grenzen wurden mit 10 % bzw. € 1.500 gem. § 14 (3) Z 1 und § 73 der OÖ. GemHKRO 2002 idgF. festgelegt werden. Mit dieser Regelung kann die Buchhaltung gut arbeiten.

An Investitionen bzw. größeren Ausgaben im Jahre 2010 sind vorgesehen:

a) ordentlicher Haushalt:

1/010000/070000	Ankauf Glasfibernkabel	€	4.800
1/163000/757100	Subvention Feuerwehr (Globalbudget)	€	28.000
1/240000/757000	Beitrag Kindergarten	€	60.000
1/250000/757000	Schülerhort	€	30.000
1/320000/720000	Beitrag Landesmusikschule	€	3.700
1/612000/611000	Instandh. Gde.Str.	€	15.000

a.o. Haushalt

5/211200/010000	Sanierung Fassade Volksschule	€	20.000
5/612003/002000	Straßenbau VI (Sanierung Wilhelm-Fein-Str.)	€	40.000
5/639000/004000	Oberflächenentwässerung Felberbauernberg	€	60.000
5/850000/002000	Bohrbrunnen Schachner	€	35.500
5/851000/004000	Kanal Bibermayr	€	40.500

Im a.o. Haushalt dürfen nur solche Vorhaben vorgesehen bzw. Beträge veranschlagt werden, die entweder durch Eigenmittel der Gemeinde oder durch zugesagte Förderungsmittel bedeckt sind. Die restlichen Vorhaben können daher erst im Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2010 aufgenommen werden.

Der Dienstpostenplan stellt sich wie folgt dar:

1 B II-VI (Amtsleiter)	GD 11
1 C I -IV N2-Laufbahn (Bauamt)	GD 16
1 VB I/d mit Zulage auf c (Buchhaltung)	GD 17
1 VB I/d (70 % teilzeitbesch.) Füßlberger	GD 18
1 VB I/d (87,5 % teilzeitbesch.) Mair	GD 20
1 VB II p3 (GD 21) (Hotz) ad personam p2	GD 21
1 VB II p3 (GD 21) (Schmidhuber)	GD 21
1 VB II p4 (GD 23) (Grillmayr)	GD 23
1 VB II p5 (GD 25) (50 % teilzeitbesch.) Wolfslehner	GD 25
1 VB II (GD 25) (25 % teilzeitbesch.) Postlbauer	GD 25

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Voranschlag für das Haushaltsjahr 2010 samt Dienstpostenplan und Mittelfristige Finanzplanung 2010-2013 beschließen.

Bgm. Plaimer:

Wir haben in einigen Gesprächen mit den Fraktionen den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2010 sehr intensiv beraten. Es ist keine erfreuliche Entwicklung zwischen Wien und Pfarrkirchen, wenn innerhalb eines Zeitraumes von Ende 2008 bis Anfang 2010 ein Betrag von ca. € 170.000 – 180.000 versickern oder wo immer sie sich befinden, kommen nicht bei uns an, das ist die eine Seite. Die andere Seite ist, dass wir € 50.000 mehr für Krankenanstalten und Sozialhilfe zahlen müssen. Das sind € 220.000 die uns abgehen. Wir haben auch mit dem Vertreter der BH Steyr-Land, Herrn Schachtner, jede Position durchgearbeitet und sie auf Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit überprüft. Er hat uns auch Tipps gegeben, das muss man auch sagen, wie wir Einnahmen aus der Wasser- und Kanalanschlussgebühr verwenden können. Das haben wir auch in den a.o. Haushalt eingebaut, sodass aus meiner Sicht aus, auch von der BH Steyr-Land zu keinen Beanstandungen kommt. Wie das in den nächsten Jahren weitergeht und wann der Abgang, den wir hier ausweisen, vom Land OÖ. ersetzt wird, kann ich nicht sagen und wir haben hier keine Erfahrungswerte. Diese Erfahrungswerte werden wir jetzt lernen.

Frau GVM. Haselsteiner:

Wir haben das alles durchdiskutiert. Der Abgang ist ja nicht auf schlechtes Wirtschaften zurück zu führen, sondern wirklich auf die hohen Pflichtausgaben. Ich möchte mich aber bei den Beamten bedanken, es ist wieder alles sehr schön aufgelistet, muss ich sagen. Es ist teilweise sogar eingespart worden. Was man vielleicht noch anschauen könnte sind die Gebühren für die Post und die Versicherungen. Vielleicht könnte man da noch schauen, ob man sich nicht noch etwas holen könnte. Das sind aber keine Riesenbeträge, die machen das Kraut auch nicht mehr fett. Die Hl. Drei Könige, die sie uns draußen aufgestellt haben, bringen uns auch nichts herein. Wir werden daher zustimmen.

GRM. Stanzinger:

Ich habe eine Frage zum Feuerwehrbudget. Sind die € 28.000 das Gesamtbudget, oder das was die Feuerwehr bekommt.

Bgm Plaimer: Die Feuerwehr bekommt € 28.000 als Globalbudget.

GRM. Stanzinger: Das heißt die Versicherung z.B. werden von der Gemeinde Pfarrkirchen bezahlt.

Bgm. Plaimer: So ist es.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2010 samt Dienstpostenplan und Mittelfristige Finanzplanung 2010-2013 gelten daher als beschlossen.

Pfarrkirchen, 15. Dez. 2009

Diese Abschrift stimmt mit dem Original überein.

Der Bürgermeister:

TOP 4) Aufnahme eines Kassenkredites für das Haushaltsjahr 2010;

GRM. Peter Prihoda nimmt an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes wg. Befangenheit nicht teil.

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 19. Nov. 2009 wurden die heimischen Geldinstitute und die BA-CA, Linz, eingeladen, der Gemeinde Pfarrkirchen ein Anbot betreffend der geplanten Aufnahme eines Kassenkredites für das Haushaltsjahr 2008 in Höhe von € 400.000,-- zu stellen.

Die Anbotsöffnung fand am Di., 1. Dez. 2009, um 12.00 Uhr, im Gemeindeamt statt.

Siehe Niederschrift über die Anbotseröffnung v. 1.12.2009. Die Niederschrift wird verlesen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass für das Haushaltsjahr 2010 ein Kassenkredit in Höhe von max. 400.000 € bei der Raiffeisenbank Region Sierning, Bankstelle Bad Hall, aufgenommen wird, wobei als Grundlage der 6 -Monats-Euribor 0,49 % Zuschlag vereinbart werden soll.

GVM. Werner:

Nachdem wir die Herstellung der Glasfaserverbindung auf Raten zahlen müssen, da wir nun eine Abgangsgemeinde werden frage ich, ob wir überhaupt einen Kassenkredit aufnehmen dürfen.

Bgm. Plaimer:

Das dürfen wir. Wenn Abgangsgemeinden das nicht tun dürften, dann wären viele Gemeinden nicht mehr liquid.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass für das Haushaltsjahr 2010 ein Kassenkredit in Höhe von max. 400.000 € bei der Raiffeisenbank Region Sierning, Bankstelle Bad Hall, aufgenommen wird, wobei als Grundlage der 6 -Monats-Euribor + 0,49 % Zuschlag vereinbart wird.

TOP 5) Feuerwehrangelegenheiten:

- a) Feuerwehrtarifordnung – Änderung;
- b) Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges; Grundsatzbeschluss;

- a) Feuerwehrtarifordnung – Änderung;

Mit Schreiben vom 9. Nov. 2009 wurden den Gemeinden die neuen Tarifordnungen für kostenpflichtige Einsatzleistungen bzw. Beistellungen von Geräten durch die Freiwilligen Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren übersandt.

Diese neue Tarifordnung 2010 kann erst nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat und Kundmachung gem. § 94 Abs. 6 der OÖ. GemO 1990 in Kraft treten und angewendet werden.

Antrag:

Der Gemeinderat möge die vorliegende neue Feuerwehrtarifordnung 2010 für kostenpflichtige Einsatzleistungen bzw. Beistellungen von Geräten durch die Freiwilligen Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die vorliegende neue Feuerwehrtarifordnung 2010 für kostenpflichtige Einsatzleistungen bzw. Beistellungen von Geräten durch die Freiwilligen Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren gilt daher als beschlossen.

b) Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges; Grundsatzbeschluss;

Mit Schreiben vom 18. Sept. 2009 hat das Kommando der FF Pfarrkirchen mitgeteilt, dass für das im Jahr 1987 angeschaffte TLF 2000 ein neues Ersatzfahrzeug angeschafft werden soll.

Antrag:

Der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass für das im Jahr 1987 angeschaffte Tanklöschfahrzeug TLF 2000 ein neues Ersatzfahrzeug angeschafft werden soll.

Bgm. Plaimer:

Wir werden sehen, wie sich die finanziellen Möglichkeiten des Landes OÖ. und des OÖ. Landesfeuerkommando in den nächsten Jahren darstellen und was so ein Gerät dann letzten Endes auch kosten wird.

EM. Gerhard Stanzinger (Kommandant der FF Pfarrkirchen):

Das Fahrzeug schaut zwar noch gut aus, aber es stehen einige Reparaturen an, die kostenanfällig sind, z.B. die Pumpe gehört saniert, erneuert. Der Kostenvoranschlag liegt der Gemeinde vor mit € 6.000.

Der Motor selbst macht auch schon seine Probleme, er verliert Öl. Auch da liegt ein

Kostenvoranschlag der Fa. Panwinkler, Waldneukirchen vor. Kosten: € 5.500.

Zum Ankauf selbst. 2012 wir es nicht spielen. Jeder kennt die Situation heut zutage, das Land hat kein Geld, es wird daher 2013 oder 2014 werden. Früher waren die Bestimmungen so, nach 25 Jahren hat man das Recht, ein Auto auszutauschen. Das wird wahrscheinlich hinaufgehoben auf 25 bis 26 Jahre. Darum haben wir gesagt, tun wir den Grundsatzbeschluss heuer noch hinein, denn wenn wir jetzt schon anmelden, dann sind wir vielleicht 2014 dabei. Wenn wir das 2010 oder 2011 machen, dann sind wir bei 2017 oder 2018. Dann kann es passieren, dass uns das alte Fahrzeug „eingeht“, dann brauchen wir ein Ersatzfahrzeug, das kostet wieder Geld und dann muss 2018 erst ein neues Fahrzeug angeschafft werden. Aus diesem Grund.

Bgm. Plaimer:

Man sieht auch hier, unsere Feuerwehr denkt weit voraus.

EM. Stanzinger: Man bemüht sich.

Bgm. Plaimer:

Brauchen wir wieder einen Beschluss des Herrn Feuerwehrinspektors.

EM. Stanzinger: Das wird sich nicht vermeiden lassen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als grundsätzlich beschlossen gilt daher, dass für das im Jahr 1987 angeschaffte Tanklöschfahrzeug TLF 2000 ein neues Ersatzfahrzeug angeschafft werden soll.

TOP 6) Nachbesetzung im Prüfungsausschuss bzw. Entsendung eines Vertreters (Ersatz) in den SHV Steyr-Land sowie Namhaftmachung eines Jugendreferenten:

Der Bürgermeister berichtet, dass seitens der ÖVP-Fraktion noch ein 3. Ersatzmitglied für den Prüfungsausschuss namhaft gemacht werden muss. Weiters ist der Vertreter (Ersatz) in den SHV Steyr-Land noch durch die ÖVP-Fraktion namhaft zu machen, da im SHV nur Mitglieder des Gemeinderates (keine Ersatzmitglieder) namhaft gemacht werden dürfen.

Namhaftmachung eines weiteren Ersatzmitgliedes im Prüfungsausschuss:

Die ÖVP bringt folgenden schriftlichen Wahlvorschlag ein:
Ersatzmitglied: Alfred Fischereider

Entsendung eines Mitglied bzw. Ersatzmitgliedes in den Sozialhilfeverband Steyr-Land:

Die ÖVP bringt folgenden schriftlichen Wahlvorschlag ein:
Mitglied: GVM. Eva Maria Hütmeier
Ersatz: GRM. Sabine Knoll

Namhaftmachung eines Jugendreferenten:

Bgm. Plaimer schlägt GRM. Jürgen Hausmann als Jugendreferenten der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall vor.

Die obigen Wahlvorschläge werden von der ÖVP-Fraktion bzw. vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP 7) Abänderung der Tourismusabgabenordnung;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 19. Nov. 2009 hat Kurdirektor Lederer den Mitgliedsgemeinden der Tourismuskommision vorgeschlagen, die Tourismusabgabeordnungen entsprechend dem vorliegenden Vorschlag abzuändern und im Gemeinderat zu beschließen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die vorliegende Abänderung der Tourismusabgabenordnung beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die vorliegende Abänderung der Tourismusabgabenordnung gilt daher als beschlossen.

TOP 8) Ehrungen;

Der Bürgermeister berichtet:

Lt. den geltenden Richtlinien der Gemeinde für die Verleihung von Ehrenzeichen – zuletzt geändert mit GR-Beschluss vom 2.4.2004 – kann für 12 jährige Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates Das Silberne Ehrenzeichen der Gemeinde und für mind. 18 jährige Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen verliehen werden.

Da mit Ende der Funktionsperiode 2009 einige verdiente Mitglieder aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind, sollen bei der Jahresabschlussfeier diese Personen geehrt werden.

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass an folgende Personen lt. den geltenden Richtlinien Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall verliehen werden:

Karl Huber, Liendlholznerstr. 3, (GR von 25.11.1993-27.9.2009)	Silber
Franz Mayrhofer, Hagerstraße 1 (GR von 1997-2009)	Silber
Elfriede Lindner, Binderstraße 28 (GR von 1991 – 2009)	Gold

Weiters soll beschlossen werden, dass das Ehrenzeichen nur in Form einer Anstecknadel verliehen

werden soll. Das Ehrenzeichen in Medaillenform soll künftig nur an Uniformträger (Feuerwehr, Musikkapelle) ausgegeben werden.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass an folgende Personen lt. den geltenden Richtlinien Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall verliehen werden:

Karl Huber, Liendlholznerstr. 3, (GR von 25.11.1993-27.9.2009)	Silber
Franz Mayrhofer, Hagerstraße 1 (GR von 1997-2009)	Silber
Elfriede Lindner, Binderstraße 28 (GR von 1991 – 2009)	Gold

Weiters gilt als beschlossen, dass das Ehrenzeichen nur in Form einer Anstecknadel verliehen werden soll. Das Ehrenzeichen in Medaillenform wird künftig nur an Uniformträger (Feuerwehr, Musikkapelle) ausgegeben werden.

TOP 9) Allfälliges.

- a) GVM. Kornelia Haselsteiner fragt an, warum der Kalender für die Müllabfuhr im Jahr 2010 bereits mit 20. Nov. 2010 endet.
Bgm. Plaimer erklärt, dass ein Fehler bei der Überarbeitung passiert ist.
- b) Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die diesjährige Jahresabschlussfeier am 30. Dez. 2009 im GH Mayrbäurl stattfinden wird.
- c) Die Fraktionsobmänner bzw. –frauen wünschen allen anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2010 und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.
- d) Bgm. Plaimer schließt sich diesen guten Wünschen an und trägt ein Weihnachtsgedicht vor.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 9. Nov. 2009 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schließt die Sitzung.